

# Wo sind die Grenzen?

**Beitrag von „tabularasa“ vom 18. August 2019 14:51**

## Zitat von plattyplus

Schüler im privaten PKW mitnehmen ist ein No Go. Evtl. würde ich noch darüber nachdenken, wenn abends der letzte Bus weg ist und ich aufgrund meiner Fürsorgepflicht gegenüber den Schutzbefohlenen davon ausgehen müßte, daß sie sonst draußen an der Bushaltestelle übernachten müßten. Aber geplant Schüler mitnehmen? Niemals!

Kind umarmen: Niemals! Aber ok, als Mann bin ich bei den Fragen hier eh immer mit einem Bein im Knast. Das gilt sowohl fürs Trösten als auch für eine "Anerkennung zur bestandenen Prüfung".

Bei Verletzungen im Sportunterricht würde ich Schüler ggf. sogar wegtragen. Oder wie soll ich das mit dem "Hand halten" verstehen?

Austausch von Handy Nummern ist ein No Go, zumindest wenn es sich um meine Privatnummer handelt. Auf Klassenfahrten hole ich mein altes Handy raus und stecke eine Prepaid-Karte rein. Diese Handynummer gebe ich dann für die Klassenfahrt raus. Motto: "Hier könnt ihr anrufen, wenn jemand verlorengegangen ist." Aber die Nummer meines Privathandys, auf dem auch Homebanking etc. aufläuft, will ich nicht rausgeben.

E-Mails schreibe ich, warum auch nicht? Aber dafür haben wir extra eine Dienst-eMail-Adresse. Da läuft dann die ganze Schüler-Kommunikation drüber.

Alleine mit Schülerin in einem Raum ist ein No Go. Ggf. führe ich als Mann Gespräche mit einer Schülerin im Sekretariat, um unsere Sekretärin zu meiner Sicherheit als Zeugin zu haben. In meiner Ausbildungsschule hatte ein Kollege nach so einem Gespräch das Problem, daß die Schülerin ihn der sexuellen Belästigung bezichtigte. Vor Gericht stellte sich die Anschuldigung dann zwar als Lüge heraus, aber so eine Geschichte brauche ich nicht.

Alles anzeigen

Es fällt schon auf, dass es da zwischen Männer und Frauen Unterschiede gibt. Ich finde es generell schlimm, dass Männern unterstellt wird, sie hätten böse Absichten, nur weil sie eine Schülerin oder einen Schüler umarmen. Generell scheinen sich Männer mit sowsas viel unwohler zu fühlen, was in der heutigen Zeit auch nachvollziehbar ist.

Mit Hand halten ist gemeint: Ich habe den Fall erlebt, dass eine Mitschülerin umgekippt ist und als sie wieder zu sich kam, war sie sehr verwirrt. Unsere Sportlehrerin hat ihre Hand genommen, um ihr zu signalisieren, dass sie nicht allein ist.

Unsere Sportlehrerin war aber generell ein sehr empathischer Mensch (und ist das bis heute) und hatte zu allen Schülern einen sehr guten Draht. und ist durch ihre Biographie (von der wir alle wussten) so sehr vom Leben geprägt, dass sie sehr sozial war (mehr kann ich dazu aber nicht sagen, nicht dass sie das noch liest)

Ich selbst hatte früher als Studentin eine Gruppe aus Schülern und einmal, als nur ein 16 Jähriger da war, habe ich mich extrem unwohl gefühlt, weil ich echt Angst hatte, wenn ich die Tür schließe, erzählt der hinterher sonst was (war ein Schüler, der oft mal was erfunden hat).